

Diese drei haben den Bogen raus

Beispiel Wilo: Was Frauen bewegt, ihren Weg in der Metall-Industrie zu gehen

Dortmund. Druck machen gehört beim Pumpenbauer Wilo in Dortmund für viele Mitarbeiter zum Job. Zwei Schläuche einer Apparatur an den beiden Enden einer Pum-

pe anschließen, das Gerät einschalten, los geht's. Der Luftdruck steigt – bis auf zwei Bar, so viel, wie in einem Autoreifen steckt. Wehe, auch nur die geringste Menge Luft ent-

weicht! Dann ist der dicke Prüfkandidat beim Test durchgefallen.

Liegt der Fehler zum Beispiel am Material, dann ist oft der Rat von Stefanie Rosenkranz gefragt. Die Qualitätsprüferin betreut rund 100 Mitarbeiter in der Fertigung von Pumpen für zentrale Heizungs- und Klimaanlage, wie sie etwa in Wohnhochhäusern zum Einsatz kommen. Und können die Monteure das Problem selbst nicht lösen, muss sich die 25-Jährige darum kümmern. Ein Job mit viel Verantwortung also. Doch das reicht ihr nicht. Sie plant schon den nächsten Karriere-Sprung.

Jede zweite Firma will mehr für Frauen tun

Rosenkranz ist ein Beispiel dafür, wie Frauen in Deutschlands wichtigstem Industriezweig Metall und Elektro (M+E) ihren Weg nach oben gehen. Es sollten aber noch mehr sein: Denn bei den Führungspositionen im mittleren und oberen Management der Branche schwankt der Anteil der Frauen gerade einmal zwischen 8 und 10 Prozent.

Jeder zweite Betrieb will das jetzt ändern – mit gezielten Förderungsmaßnahmen. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Umfrage der M+E-Arbeitgeberverbände.

Auch Rosenkranz dürfte die Statistik ein wenig aufpolieren. Nach ihrer Industriemechaniker-Lehre und Weiterbildung zur staatlich geprüften Technikerin strebt sie in dem Technologie-Unternehmen – weltweit fast 6300 Mitarbeiter, davon 1125 in Dortmund – eine Tätigkeit als Füh-

rungskraft an. „Ich will weiterkommen“, sagt sie.

Wie sehr das Frauenthema in Bewegung gekommen ist, zeigt auch der Job von Harriet Schmucker. Die 30-Jährige ist bei Wilo in der Personalabteilung dafür zuständig, unter den Werkstudenten und Praktikanten auf Talentsuche zu gehen. Jahr für Jahr absolvieren rund 100 angehende Akademiker bei dem Pumpenproduzenten ein mehrmonatiges Praktikum. „Dabei habe ich

natürlich auch die jungen Frauen im Blick“, sagt sie. Auch sie hat große Pläne: „Wir sind ein internationales Unternehmen, da ergibt sich bestimmt die eine oder andere Aufstiegschance.“

Vom Vater das Schweißen gelernt

Christin Czerwinski hingegen kann es kaum erwarten, endlich den Gesellenbrief in der Tasche zu haben. Die 21-Jährige lässt sich zur Zer-

spanungsmechanikerin ausbilden. Eine Frau mit Spaß an der Technik: Von ihrem Vater lernte sie das Schweißen, gerade erst hat sie an ihrem alten BMW den Auspuffkrümmer gewechselt.

Die Auszubildende gehört ebenso zu denen, die von den Metallbetrieben umworben werden, um die drohende Fachkräftelücke zu schließen. 2010 waren nur 7 Prozent aller neuen Azubis in den Fabriken weiblich. WILFRIED HENNES

Lust auf Technik: Christin Czerwinski und Ausbilder Stephan Cremer an einem Fräszentrum.



Spaß an der Talentsuche: Harriet Schmucker mit Werkstudentin Camilla Urbanczyk. Sie macht Fotos für die Mitarbeiterzeitung.



Freude am Weiterkommen: Stephanie Rosenkranz kontrolliert eine Spezialpumpe.



Sie packen kräftig an: Stephanie Rosenkranz (von links), Harriet Schmucker und Christin Czerwinski mit Schieblehre, Laptop und Pumpenteil.

Fotos: Straßmeier (4)

Die Jugend im Blick

Veranstaltungen rund um die Ausbildung

Opladen/Krefeld. Wie geht es nach der Schule weiter? Welche Berufe gibt es? Und wie bewerbe ich mich richtig? Antworten auf solche Fragen gibt es am 15. Oktober – beim „Tag der Bewerbung“ in Leverkusen-Opladen.

Mit Experten den „Ernstfall“ testen

Der Nachwuchs erfährt bei der Veranstaltung der Unternehmensverbände Rhein-Wupper und des Berufskollegs Opladen, was da so alles zu beachten ist. Von Leuten aus der Praxis: Die sind vor Ort – um mit Schülern der Region den „Ernstfall“ durchzuspielen.

Mit von der Partie sind die Agentur für Arbeit, Bundeswehr, Polizei, die Industrie-

und Handelskammer Köln, aber auch große Unternehmen – wie etwa der internationale Autozulieferer Federal Mogul in Burscheid.

Wer schon jetzt weiß, was er werden möchte, kann sich auf einer „Frühbörse“ um einen Ausbildungsplatz bewerben. Mehr:

www.uvrw.de/veranstaltungen

Eine Veranstaltung am Niederrhein hat die Jugend ebenso im Blick: Fast 180 Firmen in Krefeld und im Raum Viersen präsentieren am „CHECKINDay“ (30. September) ihre Ausbildungsplätze. Einer der Organisatoren ist die Unternehmerschaft Niederrhein. WH

www.checkin-berufswelt.de



Fernöstliche Tradition: Beim Japan-Tag kann man nicht nur Spezialitäten wie Sushi und Sashimi genießen – sondern auch Kultur. Fotos: Veranstalter (2)

Japan feiert – in Düsseldorf

Hier lebt Europas drittgrößte Gemeinde aus dem Fernostland

Am Rhein wird bald kräftig gefeiert – und zwar 50 Jahre deutsch-japanische Freundschaft. Beim Japan-Tag am 15. Oktober in Düsseldorf können die Besucher Spezialitäten wie Sushi und Sashimi schlemmen und sich unter

Anleitung in fernöstlichen Kunstfertigkeiten wie Origami versuchen. Krönender Abschluss ist ein Feuerwerk.

Jeder vierte Japaner hierzulande lebt in der Region Düsseldorf. Dort sind inzwischen fast 8100 Menschen aus dem

Fernostland heimisch geworden. Die japanische Gemeinde ist – nach denen in London und Paris – die drittgrößte Europas.

Gut 500 Firmen aus Nippon sind rund um Düsseldorf vertreten – so viele wie in keiner



anderen deutschen Region. Vom Handelshaus bis zum Industriebetrieb. Die Unternehmen beschäftigen hier fast 29000 deutsche und japanische Mitarbeiter. WH

www.japan-tag-duesseldorf-nrw.de

AKTIV

AKTIV im Internet:
www.aktiv-online.info

AKTIV, 1972 gegründet von Klaus Kunkel, erscheint im Verlag der Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH, Postfach 10 18 63, 50458 Köln, Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50668 Köln ● **Herausgeber:** Ulrich Brodersen ● **Chefredakteur und verantwortlich:** Ulrich von Lampe ● **Stellvertreter:** Thomas Goldau ● **Gestaltung:** Harro Klimmeck (Layout), Daniel Roth (Fotos) ● **Chefin vom Dienst:** Iris Delev ● **Zentralredaktion:** Ulrich Halasz (Chefredakteur), Wilfried Hennes, Thomas Hofinger, Anja van Marwick-Ebner, Tina Schlipf, Hans Joachim Wolter ● **Vertrieb:** Renate Hacker, Tel: 0221 4981-216; E-Mail: vertrieb@aktiv-online.info ● **Fragen zum Datenschutz:**

datschutz@aktiv-online.info ● **AKTIV** erscheint mit den Ausgaben Bayern, Chemie, Chemie in Baden-Württemberg, Chemie Rheinland-Pfalz, Hessen Chemie, Hessen Metall, Kautschuk, M+E, Metall-Niedersachsen, Nordostchemie, Nordrhein-Westfalen, Papierverarbeitung, Südwest, Textil, Zentral ● **Postanschrift Redaktion Köln:** Postfach 10 18 63, 50458 Köln; E-Mail: redaktion@aktiv-online.info; Tel: 0221 4981-0 ● **Besucheranschrift Redaktion Köln:** Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50668 Köln ● **Redaktion Bayern:** Joachim Herr (Leitung), Michael Stark, Friederike Storz; Postfach 20 02 20, 80002 München; Max-Joseph-Straße 5, 80333 München; Tel: 089 55178-551

● **Redaktion Südwest:** Dr. Joachim Sigel, Sigrid Stoss; Josefstraße 10, 70597 Stuttgart; Tel: 0711 4579986 ● **Redaktion Rhein-Main-Neckar:** Sabine Latorre (Leitung), Ulrike Worlitz; Werderstraße 15, 68165 Mannheim; Tel: 0621 4317331 ● **Redaktion Niedersachsen:** Werner Fricke; Stephanusweg 9, 31174 Schellerten; Tel: 05123 4485 ● **Redaktion Nord:** Clemens von Frenzt; Kapstadtring 10, 22297 Hamburg; Tel: 040 6378 4820 ● **Alle Rechte** liegen beim Verlag. Rechte für den Nachdruck oder die elektronische Verwertung erhalten Sie über licenzen@iwkoeln.de, für elektronische Pressespiegel unter www.presse-monitor.de ● **ctp und Druck:** Graphischer Betrieb Henke GmbH, Brühl